

# RATHAUSKORRESPONDENZ

Herausgeber und verantw. Redakteur: 197

FRANZ XAVER FRIEDRICH

Wien, am 3. Juli 1937.

---

## Die Stadt Wien erhöht Fürsorgeleistungen.

Nimmt bereits die Fürsorge für die bedürftige Jugend unter den vielfältigen Wohlfahrtsbestrebungen der Stadt Wien einen wichtigen Platz ein, so gilt die besondere Sorge der Stadtverwaltung dem kranken, in Spitalspflege stehenden Kind. Zwar wird der Spitalsaufenthalt des Kindes von der Stadt Wien als Heimatgemeinde getragen, doch war für die Rekonvaleszenz des Kindes nach seiner Rückkehr in die durch den Krankheitsfall ohnedies meist schwer getroffene Familie bisher in wenig befriedigender Weise vorgesorgt.

Nunmehr hat Bürgermeister Schmitz über Antrag der zuständigen Magistratsabteilung verfügt, dass die Pflegebeiträge für im Spital befindliche bezugsberechtigte Kinder bis zu einer Spitalsaufenthaltsdauer von 28 Tagen-gegenüber der bisherigen Dauer von 14 Tagen-ungekürzt zur Auszahlung zu bringen sind. Aber auch bei längerem Spitalsaufenthalt, vor allem, wenn es sich um Familien mit mehreren Kindern handelt, wird es den Fürsorgeämtern in berücksichtigungswürdigen Fällen möglich sein, von Abzügen dieser Art teilweise oder ganz Abstand zu nehmen.

Diese Neuregelung, die im Interesse der heranwachsenden Generation auf das wärmste begrüsst werden darf, ist bereits mit 1. Juni d. J. in Kraft getreten.

-----

## Fremdenbesuch im Wiener Rathaus.

Im Juli 1. J. besichtigten insgesamt 2.045 Reisende die Sitzungs- und Festsäle des Wiener Rathauses. Es waren dies 160 Einzelbesucher und 1.885 Besucher in Gruppen. Die Gäste stammten aus den österreichischen Bundesländern, ferner aus Ungarn, der Tschechoslovakischen Republik, Polen, Jugoslawien, Deutschland, Holland, Schweden, Norwegen, Dänemark, Estland, Italien, England, Schweiz, Frankreich, Belgien, Amerika, Arabien und Indien. Die meisten Fremden (564) waren aus England nach Oesterreich gekommen. Gegen den Monat Juni hatte sich der Besuch von Fremden im Rathaus um rund 700 Personen gehoben.

-----